

# Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1415/2014

**Abteilung:** Schule und Sport

**Bearbeiter/in:** Wolfgang Gresch

**Haushaltswirksamkeit:**  nein

ja, bei

Produkt: 20100

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Schulträgerausschuss	25.11.2014	öffentlich	Beschlussfassung

**Betreff: Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes**

## Beschlussempfehlung:

Der Schulträgerausschuss beauftragt die Verwaltung, der Hildesheimer Planungsgruppe den Auftrag für die Entwicklung eines Zusatzmoduls Schulentwicklungsplanung und die Erstellung eines Schulentwicklungsplans zu erteilen.

## Begründung:

Auf Antrag der SPD Fraktion hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 19.09.2013 beschlossen, den Schulentwicklungsplan (SEP) unter Berücksichtigung der regionalen Veränderungen des Bildungsangebotes zu überprüfen. Diesen Prüfauftrag hat die Abt. Schule und Sport im Frühjahr 2014 durchgeführt. Grundsätzlich wurde dabei festgestellt, dass der demographische Wandel, die Wohnbauentwicklung und die im Rahmen der Schulstrukturereform vorgenommenen Änderungen große Anforderungen an eine mittelfristige Schulentwicklungsplanung stellen. Erschwerend wirkt sich dabei der hohe Anteil einpendelnder Schüler in den weiterführenden Schulen aus, so dass eine regionale Betrachtung ratsam erscheint.

Anlässlich einer Unterredung teilte die Schulverwaltung des Rhein-Pfalz-Kreises mit, dass die Hildesheimer Planungsgruppe (HPG) mit der Entwicklung eines Bevölkerungsmodells und darauf aufbauend, mit der Erstellung eines SEP beauftragt wurde. Der Kreis, der ebenfalls an einer regionalen Darstellung der Schülerströme interessiert ist, hat sich u.a. deshalb für die HPG entschieden, weil das Bevölkerungsmodell die Möglichkeit bietet, Daten zum grenzüberschreitenden Schulbesuch auszutauschen. Außerdem ist die Verwaltung mit diesem in vielen Kommunen schon im Einsatz befindlichen Modell in der Lage, mit einem geringeren Arbeitsaufwand aktualisierte Prognosen der Schulentwicklung zu erarbeiten und somit zeitnaher als bisher Entwicklungen zu erkennen. Darüber hinaus wird im Leitfaden zur Schulstrukturentwicklung und Schulentwicklungsplanung eine regionale Betrachtung der Schülerströme angeregt. Auch vor diesem Hintergrund ist die engere Kooperation mit dem Landkreis sehr sinnvoll, so dass sich auch für die Stadt Speyer die Nutzung des Datenmodells, das im Landkreis verwendet wird, anbietet.

Nachdem die Abteilung Stadtplanung und die Jugendhilfe- und Sozialplanung ebenfalls an dem Bevölkerungsmodell der HPG interessiert sind, hat die Schulverwaltung von der HPG ein Angebot für die Erstellung eines SEP für die Stadt Speyer erbeten. Das in diesem Rahmen für das Bevölkerungsmodell erforderliche Zusatzmodul Schulentwicklungsplanung kann zu einem Preis von 4.500 €, der darauf aufbauende SEP für 8.100 € erworben werden.

Zunächst wäre verwaltungsintern noch zu klären, in welchem Umfang die genannten Abteilungen Teilbereiche des Modells nutzen wollen und wie die für das Programm

erforderliche Datenpflege sichergestellt werden kann.

Die Verwaltung schlägt vor, nach Klärung dieser Fragen der Hildesheimer Planungsgruppe einen Auftrag für die Entwicklung des Zusatzmoduls Schulentwicklungsplanung und die Erstellung eines Schulentwicklungsplans zu erteilen.